

Die Gesundheitsverhältnisse in Wien.

Die Fälle von Ruhr und ihre Ursache.

In der letzten Sitzung der Wiener städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde der Hauptbericht über die Gesundheitsverhältnisse Wiens im Monate Juli d. J. vorgelegt. Der Krankenstand ist infolge Auftretens zahlreicher Fälle von katarrhalischen Darmerkrankungen gestiegen. In die armenärztliche Behandlung sind 10.303 Fälle gegen 9821 im Vormonate und 8492 im Juli des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane entfielen 3167 Fälle, auf Lungentuberkulose und Strophulose 700 Fälle, auf die entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane 1372 Fälle. Die Infektionskrankheiten zeigten während des Berichtsmonates einen höheren Stand, der ausschließlich durch eine stärkere Ausbreitung der Dysenterie bedingt war, während alle anderen Infektionskrankheiten ungewöhnlich niedrige Ziffern aufweisen. Aus der Zivilbevölkerung liefen 69 Anzeigen ein, über Infektionskrankheiten bei Militärpersonen wurden 192 Anzeigen erstattet. Die Dysenterie (Ruhr) hat im Berichtsmonate den höchsten Stand erreicht, welcher bisher in Wien seit dem Jahre 1877, in welchem die Anzeigepflicht für diese Krankheit festgesetzt wurde, beobachtet werden konnte. Aus der Zivilbevölkerung gelangten insgesamt 320 Fälle zur Anzeige gegen 47 im Vormonate und 8 im Juli 1916. Mit Ausnahme des 1. Bezirkes waren alle Bezirke beteiligt, am stärksten der 11. Bezirk mit 54 Fällen und der 13. Bezirk mit 48 Fällen, wobei jedoch von diesen letzteren 25 Personen des Lainzer Versorgungsheims betrafen. Von den angezeigten Fällen waren 25 auswärtiger Herkunft.

Als Ursache wird die derzeit vielfach abnorme Ernährung mit unzureichenden, unreinen oder verunreinigten Nahrungsmitteln angesehen. Es wurde tatsächlich auch in den meisten Erhebungsberichten der Bezirksärzte auf den Genuß von Obst, Gurken und anderem rohen Gemüse, von minderwertigen Speiseabfällen sowie auf die Verunreinigung der Lebensmittel durch die heuer vielfach sehr fühlbare Fliegenplage als ursächliche Momente hingewiesen. Mit dieser Annahme stimmt auch die Verteilung der Krankheitsfälle nach Lebensaltern überein, da nur 6 Erkrankungen bei Säuglingen vorkamen, dagegen 103 bei Kindern bis zum 15. Lebensjahre. Vom Stadtphysikat wurde eine Reihe von Vorbeugungsmaßnahmen durchgeführt, es wurde ferner eine strengere Ueberwachung der Einrichtungen zur klaglosen Beseitigung der Abfallstoffe sowie eine Kontrolle der Wasch- und Badeanstalten veranlaßt. Anträge, betreffend den Lebensmittelverkehr und Maßnahmen in den Schulen sind in Vorbereitung. An Dysenterie starben 98 Personen, darunter 27 Militärpersonen.

Die Sterblichkeit hat gegenüber dem Vormonate wesentlich abgenommen, war aber noch immer beträchtlich höher als im Juli der vorhergehenden Jahre. Insgesamt starben 3220 Zivil- und 455 Militärpersonen, zusammen 3675 gegen 3882 im Vormonate und 3121 im Juli des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 55,95%, das weibliche mit 44,05% beteiligt. Im Berichtsmonate wurden 34 gerichtliche und 102 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitätsstationen wurden 3678 Transporte, darunter 520 Leichentransporte durchgeführt.